

Mehrarbeit durch Fortbildungen - Müssen wir das machen?

Beitrag von „Kalle29“ vom 20. Februar 2020 13:28

Zitat von Thamiel

ür den Fall, dass sich irgendwer halböffentlicht wundert, warum mein Aufgabenbereich den Ermässigungsstundensatz rechtfertigt, kann er sich dann die Wartungsdokumentation und meine hochgezogene Augenbraue anschauen.

Wie schon mehrfach geschrieben bekommen ich fürs "Rechner streicheln" drei Stunden, was okay ist - zeitlich ist es sicherlich mehr als die Arbeitszeit von drei Entlastungsstunden (~5 Arbeitsstunden), aber mit guter Organisation kann man viel per Fernzugriff von zuhause aus machen. Das reduziert die ständigen Wartezeiten auf ein Minimum und man muss auch nicht in der Schule sitzen, bis um 16 Uhr die letzten Schüler den PC-Raum verlassen. Wenn man dann noch ein bißchen Zeit in Automatisierung von Vorgängen wie Installationen u.ä. setzt, kommt man gut aus.

Was ich eigentlich schreiben will: Es gab bei mir noch die offen geäußerte Frage, wieso ich drei Stunden Entlastung dafür bekomme. Das ist eine der höchsten Stundenzahl, die bei uns vergeben wird. Weder die Schulleitung noch jemand aus dem Kollegium besitzt auch nur ansatzweise die Expertise, um meine Entscheidungen und Vorgänge kritisieren zu können - ich entscheide also viele Dinge quasi allein. Das macht den Job eigentlich sehr angenehm.

Und im Notfall kann man sich immer auf die Aufgaben zurückziehen, die der Schulträger mir als First-Level-Support eigentlich zugewiesen hat. Das umfasst maximal so Tätigkeiten wie "Anschluss einer Tastatur", den Rest kann ich über ein (absolut beschissenes Ticketsystem) dem Second-Level-Support melden. Der braucht allerdings mehrere Tage bis mehrere Wochen (oder in einem konkreten Fall: 14 Monate), um Dinge zu beheben.